©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Beilagen: Tafel I, II.

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

28. Jahrgang **Wien, 15. Jänner 1943** **Nr. 1**

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10·—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind **33** Rpf mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Konto Postsparkassenamt Wien Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. — Briefe, Bücher, Zeitschriften, Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift sowie sonstige Anfragen (mit Rückporto) sende man an Herrn Architekt Witburg Metzky, Wien 1. Stubenring 16. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftwalter Herrn Hans Reisser, Wien 1, Rathausstr. 11. — Die Autoren erhalten **50 Separata** kostenlos, weitere gegen Kostenersatz. **Einzelne Hefte** — auch zum allfälligen Ersatz verlorener — werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von **RM 1.— einschließlich Porto** abgegeben.

Laut § 7, Abs. 1a der Satzungen ist **der Austritt** aus der Gesellschaft einen Monat vor Jahresschluß dem Gesellschaftsführer mittels eingeschriebenen Briefes anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Inhalt: Geleitwort S. 1. — Schawerda: Aporophyla lutulenta Bkh. S. 2. — Klimesch: Chaetotaxie der Raupe von Lithocolletis joviella Const. S. 7. — Lempke: Triphaena pronuba L. S. 10. — Schultz: Xylomyges conspicillaris L. S. 12. — Galvagni: Pandemis ribeana Hb. S. 15. — Warnecke: Neue Formen aus der Nordmark S. 16. — Kautz: Pieris bryoniae O. mod. meta Wagn. S. 17. — Warnecke: Zur Kenntnis der Hadena reticulata-texturata-Gruppe S. 19. — Literaturreferat S. 23. — Mitgliederverzeichnis, Nachtrag 6, S. 23. — Mitgliederversammlung S. 24.

Geleitwort.

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde wurde der Name unserer Vereinigung in „Wiener Entomologische Gesellschaft“ umgeändert. Danach heißt die Zeitschrift nunmehr „Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft“.

Getreu dem bisherigen Brauch übermitteln Gesellschaftsleitung und Schriftwaltung auch diesmal zu Beginn des neuen Jahrgangs allen Entomologen die besten Wünsche für die Zukunft. Wie es sich im vergangenen Jahr gezeigt hat, haben die Bemühungen, den Inhalt der einzelnen Hefte möglichst abwechslungsreich und dadurch für viele Leser interessant zu gestalten, lebhaften Widerhall und manche Anerkennung aus den Kreisen der Bezieher gefunden. Dies soll auch bei dem eben beginnenden neuen Band ein Ansporn für die Schriftwaltung sein, die bisherige Linie beizubehalten, um, soweit dies im Rahmen der gegenwärtigen Umstände überhaupt durchführbar ist, möglichst vielen Entomologen Freude, Entspannung, Erweiterung ihrer Kenntnisse und neue Anregungen zu bieten. Wie früher ist es auch jetzt beabsichtigt, weiterhin einer tunlichst reichlichen Ausstattung der Aufsätze mit Tafeln und Textabbildungen alle Sorgfalt zuzuwenden. Dem überlieferten Geiste folgend, wird ferner, wie schon immer, der Zweig der Mikrolepidopterologie besondere Aufmerksamkeit und liebevolle Förderung erfahren. Sind doch gerade auf diesem Gebiet nicht nur in der Systematik, sondern auch in der Biologie, Ökologie oder in der Minenkunde noch zahlreiche Lücken unserer Kenntnisse zu schließen, so daß hier ein weites Feld für ersprieß-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

liche Forscherarbeit offen liegt, auf dem auch unter den heutigen erschwerenden Verhältnissen wertvolle Ergebnisse gewonnen werden können.

Als eine gewiß von vielen Benützern der Zeitschrift angenehm empfundene Neuerung wird nunmehr am Schlusse aller Aufsätze die Anschrift des Verfassers angegeben werden. Dieser schon mehrfach angeregte Vorgang soll zur Erleichterung des privaten gegenseitigen Erfahrungsaustausches dienen. Es wäre zu wünschen, daß auch andere Fachblätter dazu übergehen, die Anschriften der Autoren anzuführen.

Aus zeitbedingten Gründen ist es nicht immer möglich — was jedoch nach wie vor angestrebt wird — die einzelnen Hefte stets pünktlich zum 15. jedes Monats zum Versand zu bringen, da kleine Verspätungen bisweilen unvermeidlich sind. Es wird daher gebeten, allfällige Rückfragen wegen noch nicht eingelangter Hefte immer erst dann zu stellen, wenn bereits das nachfolgende Heft eingelangt ist, das vorherige aber noch fehlen sollte. Diese und sonstige den Versand (auch der Separata) betreffende Erkundigungen wollen ausschließlich an die Geschäftsstelle, Wien, I., Stubenring 16, nicht jedoch an die Schriftwaltung gerichtet werden.

So möge denn die Zeitschrift auch im Jahre 1943 weitere Bausteine für die wissenschaftliche Erkenntnis herbeischaffen, ihren alten Freunden der bewährte treue Wegbegleiter bleiben und sich die Zuneigung der neu hinzukommenden Leser erwerben und sodann dauernd erhalten!

Aporophyla lutulenta Bkh. und ihre Formen.

(Mit 2 Tafeln.)

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

In der Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines 1942, Heft 3, hat Heydemann *Aporophyla lutulenta* Bkh. von *tripuncta* Frr. artlich getrennt. Borkhausens *lutulenta* stammt aus Darmstadt, Freyers *tripuncta* aus dem unteren Lechtale. Letztere ist nach einem einzigen Stück abgebildet und beschrieben. Nun behauptet Heydemann, daß die *lutulenta* aus der Umgebung Wiens (Oberweiden, Marchfeld) identisch seien mit diesem einen Stück Freyers, aber nicht mit der *lutulenta* aus Darmstadt, und daß sie eine von dieser verschiedene eigene Art sei.

Zur Nennform der *lutulenta* aus Westdeutschland zieht er die Falter aus Norddeutschland, England, Frankreich und Spanien, zu *tripuncta* die Falter aus Wien und „wahrscheinlich" die f. *brunnea* Schaw. Natürlich gehört als Nennform der *tripuncta* auch das einzelne Exemplar aus dem locus classicus, dem Lechtal, dazu. Ja, sind die *lutulenta* Bkh. aus Darmstadt wirklich etwas anderes als die *tripuncta* Frr. aus dem Lechtale? Aus den Beschreibungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Berichtigung. 1-2